

IHK-Ausschuss „Industrie | Forschung | Technologie“

– Leitlinien für die Wahlperiode 2015–2019

Mitglieder

- Inhaber, Vorstände, Geschäftsführer oder besonders Bevollmächtigte von IHK-zugehörigen Unternehmen aus der Industrie oder aus industrienahen Dienstleistungen können Mitglieder sein.
- Mitglieder werden von der IHK-Vollversammlung berufen. Nachberufungen können einmal jährlich erfolgen.
- Leitende Mitarbeiter von Unternehmen, Institutionen oder Organisationen mit starkem Bezug zu industrie-, forschungs- oder technologierelevanten Themen können einmalig oder ggf. dauerhaft als Gäste teilnehmen.
- Bei der Mitgliederstruktur des Ausschusses wird auf eine repräsentative Auswahl von Unternehmen im Hinblick auf Branchen, Betriebsgrößen, Regionalverteilung, Betroffenheit und Sachverstand geachtet.
- Mitglieder des IHK-Präsidiums, die Vorsitzenden der IHK-Gremien, die Vorsitzenden und Geschäftsführer der IHK-Ausschüsse sowie der Wirtschaftsjuvenen, der IHK-Hauptgeschäftsführer und die Leiter der IHK-Geschäftsbereiche sind zu allen Sitzungen eingeladen. Ferner erhalten die Mitglieder des IHK-Ausschusses „Energie | Umwelt“ nachrichtlich die Einladungen des IHK-Ausschusses „Industrie | Forschung | Technologie“. Umgekehrt werden die Ausschuss-Mitglieder nachrichtlich über die Aktivitäten des „Energie | Umwelt“ - Ausschusses informiert.

Vorsitz:	Joachim von Schlenk-Barnsdorf
Stellvertretung:	Peter Kurz
Geschäftsführung:	Dr.-Ing. Robert Schmidt

Ziel | Vision

- Wir nutzen die Chancen, die sich aus dem anhaltenden Strukturwandel in Mittelfranken ergeben.
- Wir gestalten die Zukunft von Industrie, Forschung und Technologie in Mittelfranken für die Europäische Metropolregion Nürnberg (EMN) mit.
- Wir stärken die Wettbewerbsfähigkeit und Attraktivität des Standorts.
- Wir entwickeln Mittelfranken weiter zu einem führenden Technologiestandort bzw. zu einer führenden Innovationsregion.

Auftrag | Mission

- Meinungsführerschaft in den Bereichen Industrie, Forschung, Technologie
- Beratung der Industrie- und Handelskammer (IHK) Nürnberg für Mittelfranken mit dem Ziel der Einflussnahme auf Politik und Verwaltung sowie auf die regionale Entwicklung

Aufgaben

- Erfahrungsaustausch | Networking der Ausschussmitglieder untereinander
- Gespräche mit Unternehmen, Politik, Verwaltung, Verbänden, Hochschulen sowie Forschungs- und Entwicklungs (FuE)-Einrichtungen, ggf. verbunden mit Informationsbesuchen
- Kommunikation relevanter Themen innerhalb der IHK und gegenüber Dritten
- Meinungsbildung – ggf. mit Beschlussfassung – zur Unterstützung der IHK in industrie- und innovationsrelevanten sowie forschungs- und technologiepolitischen Themen
- Besuche bei Unternehmen und Organisationen zur Information und Diskussion über industrie-, forschungs- und technologierelevante Schwerpunktthemen

Zusammenarbeit

- Zwei- bis drei Treffen im Jahr – ggf. in Kooperation mit anderen Ausschüssen
- Hohe Präsenz und aktive Mitarbeit wird erwartet (> 50 Prozent)
- Offene und vertrauensvolle Zusammenarbeit im Ausschuss
- Kurzes Ergebnisprotokoll der Sitzungen durch die Geschäftsführung
- Der Ausschuss „Industrie | Forschung | Technologie“ vertritt auch dann einen Standpunkt, wenn Interessengegensätze aufeinander stoßen. In diesem Fall werden die unterschiedlichen Positionen abwägend und ausgleichend berücksichtigt und der so gefundene Standpunkt öffentlich vertreten.

Arbeitsschwerpunkte 2015 | 2019

Die Kernaufgabe des Ausschusses liegt in der Beratung der IHK bei allen wirtschaftlich relevanten Fragestellungen aus den Bereichen Industrie, Forschung und Technologie. In den Ausschusssitzungen werden aktuelle Themen vorgestellt und diskutiert, um ein Meinungsbild des Ausschusses zu erarbeiten. Die Ergebnisse bilden die Grundlage für Stellungnahmen der IHK und werden bei zentralen Themen in den Medien publiziert.

Besondere Schwerpunkte der Ausschussarbeit in der Wahlperiode 2015 | 2019 werden dabei sein:

- Industriestandort Mittelfranken: Attraktivität erhalten und steigern. Forschung und Technologie wie auch die zunehmende Digitalisierung als wichtigen Produktionsfaktor nutzen.
- FuE-Standort Metropolregion Nürnberg: Aktuelles Spektrum transparenter machen und Ansatzpunkte erarbeiten zum gezielten Ausbau der regionalen FuE-Infrastruktur und damit zur Erhöhung der Standortattraktivität.
- Entwicklungsleitbild der Wirtschaftsregion Nürnberg bzw. der EMN und Cluster-Ansatz der Bayerischen Staatsregierung: Einordnung der regionalen Kernkompetenzen und Kommunikation des Beitrags der Metropolregion Nürnberg zu den gesamtbayerischen Clustern
- Innovationsdynamik und technologie-induziertes Wachstum: Vernetzung von Kernkompetenzen und Querschnittstechnologien als regionale Strategie zur Erhöhung von Produktivität und Wachstum
- Regionalentwicklung: Beitrag von Industrie, Forschung und Technologie zur Entwicklung schwächer strukturierter Teilräume Mittelfrankens (z. B. Entwicklungskonzept Westmittelfranken)
- Europäische Industrie- und Wettbewerbspolitik: Folgen für die regionale Wirtschaft
- Technologietransfer und technologieorientierte Unternehmensgründungen: Unterstützung bei der Erschließung vorhandener Potenziale
- Ausbau der Breitband-Infrastruktur in Mittelfranken
- Unternehmensbesuche durch den Ausschuss: gute Lösungen in Unternehmen kennen lernen („Best practise“)
- Industrie-, Innovations-, Technologie-, Hochschul- und Forschungspolitik: Diskussion aktueller Fragestellungen, Eruiieren des Meinungsbildes mittelfränkischer Unternehmen und erarbeiten möglicher Lösungsansätze (z.B. Steuerliche Forschungsförderung)
- Ausgewogene Energiepolitik, Mitgestalten der Energiewende
- Chancen und Risiken der weitergehenden Digitalisierung in Industrie und industriellen Dienstleistungen | "Industrie 4.0" erkennen und gegenüberstellen.

(die Leitlinien wurden am 12. Oktober 2015 bei der Ausschusssitzung in Grafenrheinfeld verabschiedet)